



Diana Perner und Sabine Trinker sind selbst Absolventen der LBS. Nun machten sie sich als Vertreter der Firma CSC ein Bild über die neue Schule. Toni Klein machte den Darm zum Thema. BILDER: PERNER



LBS-Lehrer Thomas Pichler (Mitte) zeigte Simone Ropic (Obi) und Alexander Pertele (Stiegl) die Shops zur Praxisausbildung.



Marianne Proding (Biosphärenpark) präsentierte den Lehrherren die Mittagsjause mit Lungauer Produkten. Christoph Fötschl gab den Schülern Einblicke in das freiwillige Rettungswesen.

## Lehrbetriebe zu Besuch in der Berufsschule

Unter dem Projekttitel „Raupe“ wird jedes Jahr mit den Schülern der Landesberufsschule in Workshops gearbeitet. Heuer waren erstmals auch Betriebe der Auszubildenden zu Gast.

**HANNES PERNER**

**TAMSWEG.** Den Schülern Raum für Persönlichkeit (Raupe) geben. Dies macht sich die Landesberufsschule Tamsweg seit einigen Jahren zum Thema. Dann gibt es für die ersten Klassen Workshops zur Stärkung der Gemeinschaft, Hilfestellungen sowie Tipps zur persönlichen Entwicklung. Heuer wurden dazu erstmals auch Personal- oder Firmenchefs sowie Abteilungsleiter eingeladen. Sie konnten sich direkt vor Ort ein Bild über die schulische Ausbildung ihrer Lehrlinge machen. Die rund 20 Vertreter waren begeistert. „Jeder hat ein Bild der Schule von früher im Kopf. Es ist gut, wenn man sieht, wie sich Schulen verändert haben und heute praxisnahen Unterricht leben“, sagt Alexander Pertele. Er ist bei Stiegl zuständig für Personalwesen und Lehrlingsausbildung.

„Es ist gut, wenn man sieht, wie sich Schulen zu früher verändert haben.“

**Alexander Pertele, Stiegl**

Diana Perner, Bereichsleiterin für Hartware und Textil beim Coop Shopping Center in Tamsweg, und ihre Vertretung Sabine Trinker absolvierten vor rund zehn Jahren die Berufsschule in Tamsweg. Damals noch am alten Standort beim Lasabergweg. „Man kann das nicht vergleichen. Heute ist alles praxis- und fachgetreu. Es ist alles sehr übersichtlich, eigentlich wie bei uns im Ge-

schäft“, sind sich die beiden einig. Besonders begeistert waren sie von den Shoplösungen. Dort erhalten die Schüler in einer nachgestellten Einkaufsstraße praxisnahen Unterricht und können dort beispielsweise auch Schaufenster gestalten.

Während die Firmenvertreter Einblicke in den Schulalltag bekamen, warteten auf die Schüler spannende Vorträge. Im laufenden Wechsel machte die Polizei Sicherheit und Gewaltprävention zum Thema. Unter Ausschluss der Lehrer konnten sich die Schüler Auskünfte über ihre Anliegen holen. Präventiv war auch der Vortrag vom Kuratorium für Verkehrssicherheit. Dort ging es im Speziellen um Verkehr und Alkohol. Gesunde Lebensführung brachte die Toni-Klein-Akademie den Schülern näher. Während

„Die Workshops sind gut zur Stärkung der Klassengemeinschaft.“

**Johann Grall, LBS-Direktor**

Franz Pirker über einen funktionierenden Stoffwechsel referierte, machte Toni Klein selbigen bei den Vertretern der Firmen mit einem Impulsvortrag zum Thema. „Die neue Landesberufsschule ist für mich keine gewöhnliche Schule. Sie hat für mich aufgrund des hohen Praxisbezuges eher Fachhochschul-Charakter“, sagt Klein.

Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner ging auf die Themen Umwelt, Lebensräume und Nachhaltigkeit ein. Ehren-



Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner beleuchtete in seinem Vortrag das Thema Nachhaltigkeit und ökologische Baustoffe. Im Bild mit Direktor Johann Grall und einigen LBS-Schülern.

BILD: PERNER

amtliches Arbeiten und die Vorstellung des Tätigkeitsbereichs stand beim Workshop des Roten Kreuzes auf der Tagesordnung. Um Körperbewusstsein, Körpersprache und bewusste Pausen ging es bei Robert Wimmer im Workshop der Lungauer Kulturvereinigung.

„Es geht uns bei den Workshops für die ersten Klassen speziell um die Stärkung der Klassengemeinschaft“, sagt Direktor Johann Grall. Aktuell werden gerade rund 100 Schüler, aufgeteilt in sechs Klassen, von 18 Lehrern unterrichtet. Vom Einzelhändler über Immobilienkaufleute bis hin zum Betriebslogistiker erhalten Schüler aus Salzburg und der Steiermark das schulische Rüstzeug für ihren Lehrberuf.

2014 übersiedelte die Landesberufsschule in Tamsweg zum neuen Standort in die Schießstattstraße. Dort erfolgte eine Generalsanierung. Seither gibt es viele praxisbezogene Räume. Im Augenblick entsteht ein Kompetenzzentrum für Betriebslogistiker und Kaufleute. Jeder Schüler hat einen eigenen EDV-Arbeitsplatz.

## Für den guten Zweck verkleidet

777 Euro wurden an den Sozialfonds der Gemeinde St. Michael übergeben.

**ST. MICHAEL.** Diese Summe kam unlängst bei der traditionellen Wirtshausroas am Faschingsdienstag zusammen. Sie wurde von den Organisatoren an den Sozialfonds der Gemeinde St. Michael übergeben. Die Wirtshausroas hat seit über 15 Jahren Tradition in St. Michael. Heuer waren über 40 Gruppen zu je drei bis fünf maskierten Faschingsnarren im Ortskern von Wirtshaus zu Wirtshaus unterwegs.

Das Motto hieß „Traumfrau sucht Märchenprinz“ und die Organisatoren möchten sich bei allen Teilnehmern sehr herzlich bedanken. Gemeinsam mit dem Gemeindegärtner und den Kindern der Arche Noah zogen Bürgermeister Manfred Sampl und Vizebürgermeister Roland Holitzky als zwei Kalifen

durch den Ort. Die rund 100 Kinder waren als kleine Märchenprinzen und Prinzessinnen verkleidet. Auch nächstes Jahr soll es die lustige Wirtshausroas wieder

am Faschingsdienstag geben. Im Bild die Organisatoren v. l.: Dietmar Trausnitz, Roland Holitzky, Hermine Gfrerer, Nelly Rogy und Manfred Sampl.



BILD: R. HOLITZKY